

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1829

100 (15.12.1829)

Großherzoglich Badisches
Anzeigeblatt
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 100. Dienstag den 15. Dezember 1829.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Karlsruhe. Die erste Serienzählung für das Jahr 1830 von dem am 8. Sept. 1820 bei den Banquiers Joh. Goll u. Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Anleihen von 5 Millionen Gulden wird planmäßig

Samstag den 2. Jan. 1830, Nachmittags 3 Uhr,
im landständischen Gebäude öffentlich statt finden. Karlsruhe den 8. Dezbr. 1829.

Großherzogl. Amortisationskasse.

[97] Mannheim. Bei dem unterschriebenen Amte befinden sich mehrere Stücke zerbrochenes Gold, wahrscheinlich von einer Dose. Alle diejenigen, welche hieran einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, binnen 3 Tagen sich zu melden. Mannheim den 5. Dezember 1829.

Großh. Stadtamt.

Wundt.

Vdt. May.

Mannheim. Gestern Nachmittag wurden aus einem Privathause dahier die unten verzeichneten Gegenstände entwendet, was hiersmit zum Zweck der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Verzeichniß.

1 goldene Damenuhr mit doppeltem Gehäuse.

1 goldene Loragette mit 2 Gläsern,

2 Reihen große rothe Korallen mit Schloß.

1 Lour Granaten mit Schloßchen.

1 Pr. Ohrringe, wie Weischen gefest.

1 Pr. rothe Korallen-Ohringe.

5 Ringe, wovon 2 gleiche mit J. H. bezeichnet. Mannheim den 9. Dez. 1829.

Großherzogl. Stadtamt.

Wundt.

Udelsheim. Der nachsignalisirte israelitische Schneidersgehilfe Jakob Hirsch von Udelsheim ist seinem Escortanten zu Einheim entsprungen.

Die Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher abzuliefern.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' 2" groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, hohe Stirne, graue Augen, länglichte Nase, mittleren Mund, gelblichte Zähne, schwarzen Bart, spitzes Kinn, volles, ovales Gesicht.

Er war gekleidet mit einem schwarzen Frack, einer schwarzen Weste und Hosen, schwarz-tuchener Ohrenklappe, schwarzseidener Kravatte, einem buntfarbigem Shawl, wollenen Strümpfen und Schuhen. Udelsheim den 7. Dez. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herrmann.

Seeber.

Gernsbach. F. u. S. gegen Joh. Michael Schiel von Lautenbach, Mißhandlung des Waldschützen Mörrmann betr., nehmen wir die unter dem 5. d. M., No. 9192, ausgeschriebene Fahndung zurück. Gernsbach den 7. Dez. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Dürreheimb.

Grombach. [Ziegelhütten-Verleihung.] Die unterzeichnete Stelle ist entschlossen, die in den diesseitigen Grundorten Grombach, Weiler und Rohrbach dem Freiherrn von Benningen eigenthümlich zustehenden Ziegelbrennereien in mehrlährigen Pacht zu vergeben.

Die Ziegelhütte in Grombach ist wegen schnellem Absatz der darin erzeugt werdenden Waare, besonders nach der Saline Rappennau zc. sehr begünstigt; die Rohrbacher Ziegelhütte liegt an der Landstraße, wo der Transport und die Konkurrenz erleichtert und vermehrt wird; die im Weilerer Markungsbann auf dem sogenannten Ziegelhof sich befindende dritte Ziegelhütte nämlich, ist wegen ihrer äußerst vortreflichen Rothwaare in der ganzen Umgegend berühmt und besucht.

Die zu diesen Gewerbsrealitäten gehörigen Gebäulichkeiten, Geschirre zc. sind in erforderlich brauchbarem Stand, das rothe Material gut, und in der Nähe, und insbesondere das nöthige Holz von der Grundherrschaft von Benningen auf Jahresfrist geborgt, in leidentlichen Preisen zu haben.

Liebhaber werden aufgefordert, sich innerhalb zwei Monaten a dato mit der unterzeichneten Stelle schriftlich oder mündlich in Correspondenz setzen zu wollen, wo ihnen jede Frage genauer beantwortet und die allenfallsigen ihnen dunkel erscheinenden Gegenstände beleuchtet werden sollen, wornächst sodann die Pachtverträge abgeschlossen werden könnten. Grombach, Amts Sinzheim, den 9. Dezember 1829.

Fhrl. von Benningensches II. Rentamt.
Laumann.

[100]¹ Neckargemünd. Der Bürger und Ackeremann Kaspar Bernz von Neckenheim wird andurch im ersten Grade für mundtobdt erklärt, und ihm als Pfleger der Bürger Georg Kirsch der jüngste von da bestellt, ohne dessen Zustimmung derselbe weder etwas bor-gen, noch sonst rechtsgültige Verträge abschließen kann. Neckargemünd den 9. Dezbr. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Lindemann.

[97]¹ Schwesingen. Der ledige großfährige Bürgersohn Franz Berlinghof von

Plankstatt ist wegen Geisteschwäche im ersten Grade für mundtobdt erklärt, und ihm der Bürger Peter Seßler von da als Beistand beigegeben worden, ohne dessen Beivirkung er keine im L. N. S. 499 erwähnten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann. Schwesingen den 21. Nov. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Hierordt.

Kuen.

[98]² Lörrach. Da der unterm 19. Nov. v. J. durch diesseitige Stelle in den vier inländischen Anzeigebättern und der Karlsruhe'her Zeitung öffentlich vorgeladene, zu Ried, im Amte Schopfheim, als unehelicher Sohn der Samuel Westen Wittwe von Lörrach, geborne Lorenz Treßler um den Empfang seines Vermögens sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für erschollen erklärt, und sein bisher unter Pflegschaft gestandenes Vermögen seinen darum sich gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Lörrach den 2. Dez. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

[98]² Lahr. Da Georg Ebbing von Friesenheim auf die Aufforderung vom 24. Nov. v. J. sich nicht gemeldet hat, so wird sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben. Lahr den 3. Dez. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Lang.

A n z e i g e.

[82] Eine Wohnung von 3 auch 4 aneinanderhängenden Zimmern, alle nach den Planken gehend, nebst Küche, Kammer und Keller, ist in Lit. E 3 No. 1 in Mannheim sogleich zu beziehen.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben,

unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhan-
denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten,
zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem
Stadtamt Mannheim.

[96]² zu Mannheim, an die wegen bes-
trächtlicher Ueberschuldung in Gant erkannte
Verlassenschaft der kürzlich verlebten Haupt-
mannswittwe Johanna Speck, geb. v. Schetz,
auf Dienstag den 29. Dez., früh 9 Uhr, auf
der Stadtamtskanzlei zu Mannheim.

Bezirksamt Vorberg.

[98]² zu Schweigern, an das in Gant
erkannte Vermögen der Wendel Frank'schen
Eheleute, auf Mittwoch den 30. Dez., früh
8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

[100]¹ zu Wülchingen, an das in Gant
erkannte Vermögen des Michael Rhein, auf
Donnerstag den 7. Jan. 1830, früh präcise
8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

Amt Sinsheim.

[98]² zu Grombach, an den in Gant
erkannten Johannes Bauer, auf Donnerstag
den 7. Jan. 1830, früh 8 Uhr, auf der
Amtskanzlei zu Sinsheim.

Bezirksamt Wisloch.

[99]² zu Malschenburg, an den in
Gant erkannten Nachlaß des Andreas Ru-
dolph, auf Montag den 21. Dez., früh 8
Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wisloch.

Bezirksamt Gerlachsheim.

[99]² zu Lauda, an das in Gant er-
kannte Vermögen der Nikolaus Herrmanns-
schen Ehefrau, auf Mittwoch den 30. Dez.,
früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ger-
lachsheim.

[100]¹ zu Unterwittighausen, an
die in Gant erkannte Verlassenschaft des Pfar-
rers Mittenzwey, auf Mittwoch den 13.
Jan. 1830, früh 8 Uhr, auf der Amtskanz-
lei zu Gerlachsheim.

Bezirksamt Philippsburg.

[100]¹ zu Rheinhausen, an das in
Gant erkannte Vermögen des verstorbenen
Engelwirths und vormaligen Handelsmannes
Joseph Reiff, und dessen Wittwe Maria
Josepha, einer geborenen Patheiger, auf
Montag den 4. Jan. 1830, früh 8 Uhr, auf
der Amtskanzlei zu Philippsburg.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen
oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Mo-
naten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr
Vermögen steht, melden, widrigenfalls das-
selbe an ihre bekannte, nächste Verwandten ge-
gen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem
Bezirksamt Gerlachsheim.

[97]² von Grünsfeldzimmeru, der
über 11 Jahre abwesende gegenwärtig 30 Jah-
re alte Martin Ott, dessen Vermögen in
54 fl. besteht.

Oberamt Kastatt.

Kastatt. Der in Gaggenau verstorbene
Bürger Thomas Berger, ein natürlicher
Sohn des Joseph Berger von Gernsbach, und
der Katharina Völker von Ottenau, hinterließ
keine diesseits bekannte erbfähigen Verwandten.

Es werden daher diejenigen, welche ein
Erbrecht an denselben anzuspüren haben,
hiermit aufgefordert, solches binnen 3 Mona-
ten bei unterzogener Stelle zu beweisen, wid-
rigenfalls dessen in 295 fl. 25 kr. bestehende
Verlassenschaft an die hinterbliebene Wittwe
nach L. R. S. 767 verabsolgt wird. Kastatt
den 4. Dez. 1829.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

Versteigerungen.

Mannheim. Nächsten Donnerstag den
17. Dezember, Nachmittags um 2 Uhr, wer-
den auf dem diesseitigen Polizeibureau sechs
Fässer Glaubersalz sammt den Fässern an
den Meistbietenden versteigert werden. Mann-
heim den 11. Dez. 1829.

Großherzogl. Stadtamt.

Wundt.

Großherzogliche Schaffnerei Lobensfeld
wird in Folge hohen Ministerialbeschlusses:
Mittwoch den 23. dieses, Morgens 9 Uhr,
dahier 40 Malter Gerste, 350 Malter Spelz
und 450 Malter Hafer in öffentliche Verstei-
gerung bringen, und bei annehmbaren Geboten
sogleich auch die Zusage ertheilen. Die Pro-
ben davon können inzwischen am 22. dieses

auf dem Fruchtmarkt zu Heidelberg und am Versteigerungstage dahier eingesehen werden. Kloster Lobensfeld den 11. Dez. 1829.

Heylliger.

[99]^a Widdern. [Liegenschaftsverkauf.] Die sämmtliche Liegenschaft des Kaufmanns Gottlieb Schlör allhier wird Montag den 21. Dez. d. J. im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Es befindet sich darunter ein geräumiges Haus an der Straße von Heilbronn nach Würzburg, mit Scheuer, Gewölbe, Stallung und Brunnen, das sich noch seiner Einrichtung und Lage sowohl zum Betrieb einer Handlung, als einer Wirtschaft eignet. Liebhaber dazu können die Verkaufsbedingungen bei der unterzeichneten Stelle erfahren, und werden eingeladen, am bezeichneten Tage Morgens 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zur Versteigerung sich einzufinden. Widdern den 30. Nov. 1829.

Bauamts-Verweser.

Kirchner.

[99]^a Sinsheim. [Schäferei-Verleihung.] Die der Stadt Sinsheim zugehörige Schäferei soll von Michaeli 1830 an auf weitere 6 Jahre in Bestand begeben werden, wozu Tag-

freitag den 15. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause festgesetzt ist.

Die Schäferei kann mit 600 Stück Schafen beschlagen werden, und mit derselben sind geräumige Wohnung, Scheuer, Stallungen, so wie auch 32 Morgen Acker und Wiesen verbunden.

Da der seitherige Beständer Karl Stark gestorben ist, so könnte die Schäferei schon mit Lichtmess 1830 bezogen werden, daher an obiger Tagfahrt zugleich ein Versuch der Schäferei-Verpachtung von Lichtmess bis Michaeli 1830 angestellt werden wird, was für den Beständer um so vortheilhafter ist, da er Gelegenheit hat, nicht allein alle Schäferei-Requisiten, sondern auch das nöthige Schafvieh und Futter zu übernehmen.

Indem man die Liebhaber hierzu einladet, wird bemerkt, daß dieselben sich vor der Ver-

steigerung mit den gewöhnlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, und daß die Versteigerungsbedingungen am Tag der Versteigerung eröffnet werden, inzwischen aber auch bei hiesigem Stadtrath eingesehen werden können. Sinsheim den 4. Dez. 1829.

Groß. Amtskreisvorat.

Leibfried.

[99]^a Heidelberg. Mittwoch den 23. d. M., Morgens 10 Uhr, wird man die Erbauung des neuen Schulhauses zu Brombach öffentlich an den Benigstnehmenden versteigern lassen.

Die Versteigerung wird zu Schönau im Löwenwirthshause vorgenommen, wo sich die Streigliebhaber einfinden mögen.

Risse und Ueberschläge sind auf die hiesige Amtskanzlei einzusehen, und wird hier noch bemerkt, daß sich die Steigerer über ihre Fähigkeiten ausweisen und auf Verlangen Kau- tion stellen müssen. Heidelberg den 5. Dez. 1829.

Großherzog. Oberamt.

Fischer

Vdt. Gravenauer.

[98]^a Mookbach. Zum Finalzuschlage des im Wege des gerichtlichen Zugriffs zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzten liegenschaftlichen Vermögens der Sebastian Hackischen Eheleute dahier, worunter sich ein dreistöckiges Wohnhaus, sammt Stallung, mit der Schilddgerechtigkeit zum Engel an der obern Hauptstraße dahier befindet, und worauf bei der heutigen Versteigerung bereits 2860 fl. geboten worden sind, ist Tagfahrt auf Donnerstag den 4. Febr. 1830, Abends 5 Uhr, auf dahiesigem Rathhause beraumt.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß auswärtige Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit und gute Aufführung gehörig auszuweisen haben. Mookbach den 2. Dez. 1829.

Großherzogl. Stadtrath.

Oberbürgermeister Teubner.

Vdt. Hack,

Stadtschreiber.

Karl Hermsdorf, Redakteur.